

Zwischenbericht des Fachinformationsdienstes

„Lateinamerika, Karibik und Latino Studies“



1. Allgemeine Angaben

1.1 Allgemeine Angaben

DFG-Geschäftszeichen: AL 1103/7-1

Antragsteller: Peter Altekrüger, Bibliotheksdirektor, Ibero-Amerikanisches Institut PK, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin

Thema des Projektes: **Einrichtung und Betrieb eines Fachinformationsdienstes für die Wissenschaft für die Regionen Lateinamerika und Karibik sowie für Latino Studies**

Berichtszeitraum: 01.01.2016 – 30.06.2017

Internetadresse des Vorhabens:

<http://www.iai.spk-berlin.de/fid>

Blog des Vorhabens:

<https://fidblog.iai.spk-berlin.de/>

Mit dem Erstantrag kalkulierte Gesamtdauer des Vorhabens: 36 Monate

Projektbeginn / voraussichtlicher Abschluss der Arbeiten: 01.01.2016 / 31.12.2018

Erstbewilligung der DFG für dieses Projekt vom: 17.12.2015

Derzeit laufende DFG-Bewilligung vom: 17.12.2015

Aktueller Stand des Mittelabrufs aus der laufenden Bewilligung: 643.500 € abgerufen (entspricht 61,24% der insgesamt bewilligten Summe)

1.2 Bisher abgerufene Mittel

Reisen: 9.900 €

Mittelabruf von weiteren Bewilligungspositionen: 633.600 €

Noch verfügbare Mittel aus der laufenden Bewilligung: 407.200 € noch nicht abgerufen (entspricht 38,75% der insgesamt bewilligten Summe)

1.3 Aktueller Stand des Mittelabrufs aus früheren Bewilligungen

Noch verfügbare Mittel (frühere Bewilligungen zum Vorhaben): keine

2. Arbeits- und Ergebnisbericht

Ausgangslage und Zielsetzung des Projektes

Die Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (IAI) besitzt die weltweit zweitgrößte Sammlung zu Lateinamerika und der Karibik sowie zu Latino Studies. Seit Jahren steht sie in engem Austausch mit den Fachcommunities, die ihre Bestände nutzen. Die Arbeit des IAI insgesamt und seiner Bibliothek wird von zwei Expertenkommissionen kritisch begleitet und strategisch unterstützt: dem international besetzten Wissenschaftlichen Beirat des IAI und der Bibliothekskommission der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Der Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies verfolgt die Zielsetzung, nachhaltig die Informationsversorgung für den Spitzenbedarf unter Berücksichtigung unterschiedlicher Disziplinen, regionaler Zuschnitte und Medienarten zu sichern und für die Informationsbedarfe der Zukunft Vorsorge zu treffen. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Konkurrenzfähigkeit der Forschung über diese Regionen und deren Sichtbarkeit in Deutschland geleistet. Hauptzielgruppen sind im deutschsprachigen Raum tätige Wissenschaftler vor allem sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen, die sich in unterschiedlichen Kontexten mit Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies beschäftigen. Sie sind neben disziplinären Verbänden in folgenden Fachverbänden organisiert: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lateinamerikaforschung (ADLAF), Deutscher Hispanistenverband (DHV), Deutscher Lusitanistenverband (DLV), Gesellschaft für Karibikforschung (SoCaRe), Deutscher Romanistenverband (DRV), in denen das IAI vertreten ist bzw. zu denen es enge Arbeitsbeziehungen unterhält.

Von den beantragten 13 Arbeitspaketen wurden 8 vollständig oder in Teilen für eine Förderung empfohlen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Sach- und Reisemittel. Diese Arbeitspakete zielen konkret auf die Profilierung und Sicherstellung der Informationsversorgung und die Entwicklung neuer Formate des Austauschs mit den Fachcommunities ab. Die ebenfalls beantragten Personalmittel, für die eine Verstärkungszusage der Stiftung Preußischer Kulturbesitz vorlag, wurden nicht für eine Förderung empfohlen. Für die 5 Fachreferent_inn_en des IAI bedeutet dies eine erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung.

Die Bibliothek des IAI trat unmittelbar nach der Bewilligung in einen Strategieprozess zur Umsetzung des Fachinformationsdienstes ein. In diesen Strategieprozess waren auch die Abteilungen Forschung und Öffentlichkeitsarbeit und Kulturmanagement des Hauses involviert. Die Umsetzung der bewilligten Arbeitspakete gestaltet sich zum Zeitpunkt des Zwischenberichts folgendermaßen:

AP 1: Strategische Erwerbung von Medien aus Argentinien, Brasilien, Mexiko

In diesem Arbeitspaket werden monographische Medien (Bücher und audiovisuelle Medien) aus den Ländern Argentinien, Brasilien und Mexiko erworben – Länder, die in Deutschland die höchste Forschungsrelevanz aus der Region Lateinamerika haben. Zum einen werden gezielt Publikationen erworben, für die eine konkrete Anfrage besteht bzw. auch zu konkreten aktuellen Forschungsthemen gehören, zum anderen werden Materialien erworben, die schwer beschaffbar sind (beispielsweise auf den Erwerbungsreisen – siehe AP 7). Insgesamt handelt es sich fast ausschließlich um unikale Erwerbungen für die das IAI

einen Alleinbesitz in Deutschland hat. Schwerpunkt bildet die aktuelle Literatur zu Themen der Geistes- und Sozialwissenschaften, bei konkreten Bedarfen auch antiquarische Publikationen. Die mit den FID-Mittel ermöglichte deutlich höhere Erwerbungsichte findet außerordentlich positive Resonanz in den Fachcommunities. Das Arbeitspaket ist eingebettet in die Geschäftsgänge des Medienreferats und wird von den drei zuständigen Fachreferent_inn_en betreut und kontinuierlich und planmäßig bis Laufzeitende des Projektes fortgesetzt. Es bestehen erste Nachfragen, auch für andere Länder die Erwerbungsichte entsprechend zu erhöhen.

Die Herausforderung der nächsten Jahre besteht in der Einbindung der in der Entstehung befindlichen kommerziellen E-Book-Produktion dieser drei Länder außerhalb der Plattformen von EBSCO und ProQuest.

AP 2: Fokussierter Ausbau des Zeitschriftenangebots

In diesem Arbeitspaket werden zwei Bereiche umgesetzt, um die besondere Stärke des IAI; das breite Angebot an forschungsrelevanten Zeitschriften weiter auszubauen und zu verdichten. Den Vorrang haben in der Erwerbung stets elektronische Zeitschriften.

Erwerbung von Lizenzen für neue E-Journals, die über kommerzielle Anbieter von E-Medien vertrieben werden.

Die Mehrzahl der lateinamerikanischen und karibischen E-Journals werden kostenlos angeboten, einige davon, insbesondere akademische Publikationen, werden in den für die Regionen zentralen Repositorien wie Redalyc und Scielo verfügbar gehalten.

Ein Teil der für die deutsche Lateinamerika- und Karibikforschung relevanten E-Journals wird jedoch ausschließlich über Lizensierungen zur Verfügung gestellt. Hier ragen insbesondere die Plattformen PRISMA: Publicaciones y Revistas Sociales y Humanísticas (ProQuest) mit 742 Titeln und INFORME (Gale Cengage Learning) mit 420 Titeln heraus, die das IAI für den Fachinformationsdienst lizenziert hat. Im Rahmen von Patenschaften hat das IAI die Titel beider Plattformen in die Zeitschriftendatenbank eingepflegt. Des Weiteren sind die Datenbanken Fuente Académica Premier (EBSCO) mit 570 Titeln und Fonte Académica (EBSCO) mit 357 Titeln zu nennen, die gleichfalls lizenziert wurden.

In Datenbankpaketen des IAI sind weitere E-Journals enthalten, des Weiteren hält das IAI zahlreiche Subskriptionen, die im Bundle sowohl die elektronische als auch die Druckvariante einer Zeitschrift umfassen und nur in dieser Kombination zu erwerben sind.

Insgesamt bietet die Bibliothek des IAI ihren Nutzer_inne_n gegenwärtig 5.600 lizenzierte E-Journals an, die entweder teilweise oder komplett im Volltext zur Verfügung stehen.

In der verbleibenden Laufzeit des Projektes sollen weitere Anbieter von E-Journals identifiziert werden, deren Produkte gleichfalls lizenziert und überregional angeboten werden sollen. Dies ist sehr zeit- und personalintensiv, da die größeren Plattformen nunmehr alle durch das IAI zur Verfügung stehen und es jetzt vorwiegend um das Angebot einzelner Titel gehen wird, die direkt über den Produzenten vermarktet werden.

Erwerb von forschungsrelevanten antiquarischen Zeitschriften aus und zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies.

Im Zuge der Erwerbung antiquarischer Zeitschriften aus und zu Lateinamerika, der Karibik und Latino Studies hat das IAI seit Anfang 2016 zahlreiche Nachkäufe getätigt. Hierzu wurden die Erwerbungsreisen genutzt, jedoch auch speziell auf das IAI zugeschnittene Angebote von auf Zeitschriften spezialisierten Händlern sowie die Angebote auf nationalen Online-Portalen der verschiedenen lateinamerikanischen Länder. Seit Anfang 2016 konnten so bereits 2.958 weitere Titel im Print durch das IAI neu in die Zeitschriftendatenbank eingebracht werden.

Zusätzlich zu den Zeitschriften aus Lateinamerika, der Karibik und den Latino-Studies für den Fachinformationsdienst hat das IAI darüber aus Eigenmitteln weitere antiquarische Titel aus Spanien und Portugal erworben, die in deutschen Bibliotheken bislang nicht zur Verfügung standen.

Priorität haben konkrete Benutzeranfragen und Beschaffungswünsche sowie Erwerbungen für Forschungsprojekte. Besonders hervorzuheben ist im Bereich der antiquarische Erwerbungen die Kooperation mit der Universität Augsburg (Lehrstuhl Hanno Ehrlicher), bei der das IAI für das von der DFG geförderte Projekt „Spanischsprachige Kulturzeitschriften der Moderne: Prozesse des Kulturtransfers und intellektuelle Netzwirkbildung im Zeichen der Globalisierung“ http://www.jfz.uni-augsburg.de/Forschung/Kultur-und_Wissenstransfer/Ehrlicher/ gezielt antiquarische Titel ergänzt und für die Digitalisierung vorbereitet. Die Digitalisierung wiederum wird durch das Augsburger Projekt finanziert, jedoch durch das IAI im Rahmen des FID organisiert und realisiert. Diese Zusammenarbeit hat eine Modellfunktion für weitere mögliche Kooperationsprojekte.

Das Forschungsinteresse an den lateinamerikanischen antiquarischen Zeitschriften ist über dieses Projekt hinaus ebenfalls sehr groß, wie sich an der Nachfrage nach historischen Titeln als Materialgrundlage beispielsweise für Vorträge auf dem Deutschen Hispanistentag 2017 und dem Deutschen Lusitanistentag 2017 erkennen lässt. Aus diesem Grund werden gegenwärtig einige der antiquarischen Titel, die im Rahmen des Fachinformationsdienstes erworben oder ergänzt wurden aus Eigenmitteln digitalisiert und stehen ab Ende des Jahres über die Digitalen Sammlungen des IAI zur Verfügung. Es handelt sich dabei gegenwärtig um 27 Titel aus 8 Ländern.

Die Erwerbung antiquarischer Zeitschriftentitel innerhalb des FID wird flankiert durch das gleichfalls von der DFG geförderte Projekt „Kulturzeitschriften Lateinamerikas“ (Programm: Förderung herausragende Forschungsbibliotheken) <http://www.iai.spk-berlin.de/drittmittelprojekte/laufende-projekte.html>, das ab Oktober 2016 in seine zweite Förderphase gegangen ist, die bis September 2019 dauern wird und das Projekt „Argentinische Theater- und Romanzeitschriften“ <http://www.iai.spk-berlin.de/drittmittelprojekte/abgeschlossene-projekte.html>, in dem mit Unterstützung des BKM circa 210 Zeitschriftentitel mit insgesamt 6.500 Heften digitalisiert wurden und in dem die Erwerbung und Digitalisierung aus Eigenmitteln fortgeführt wird.

AP 3: Pilotprojekt: Entwicklung von neuen Erwerbungsstrategien für die Versorgung der Spitzenforschung mit Medien zu Latino Studies

Um den Bedürfnissen des dynamischen Forschungsfeldes zu den transregionalen Verflechtungen Lateinamerikas und der Karibik gerecht zu werden, werden die Erwerbungen zu den Latino Studies im Sinne der umfassenderen Transborder Studies stärker und systematisch ausgebaut. Bis Ende 2017 wird das Instrument der Patron Driven Acquisition (PDA) für Titel aus den USA und Kanada eingeführt. Hierzu wurden bereits die Angebote von EBSCO sondiert und erste quantitative Recherchen durchgeführt. Als bisheriges Ergebnis konnte festgestellt werden, dass mehr als 80% der elektronisch angebotenen Titel als Printausgaben im IAI bereits vorhanden sind.

Im Verlaufe der Recherchen nach Lieferanten für Literatur zu Transborder Studies im lusophonen Bereich wurde ein Buchhändler identifiziert, der sowohl in Brasilien, als auch im portugiesischsprachigen Afrika und ab Herbst 2017 auch in Portugal Niederlassungen hat. Damit wird es ermöglicht, zumindest für den portugiesischsprachigen Bereich neue Erwerbungswege und Konzept zu testen und hierbei bei Bedarf über die klassische regional ausgerichtete Versorgung mit Forschungsliteratur hinauszugehen.

Für die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich werden die Diskussionen und Ergebnisse des für den 30. November 2017 geplanten Workshops „Transregionale Verflechtungen Lateinamerikas: Herausforderungen für die Informationsinfrastruktur“ mit Spezialist_innen aus der Forschung und dem Bibliotheksbereich von großer Bedeutung sein.

Für die Erwerbung von Forschungsliteratur zu Latino Studies im engeren Sinne ist es nach wie vor bedauerlich, dass das im FID beantragte AP für die internationale Zusammenarbeit mit herausragenden Lateinamerikasammlungen in den USA nicht für eine Förderung empfohlen wurde, und das damit das sehr erfolgreiche und quantitativ enorm lohnenswerte Tauschprojekt (über 90.000 Medieneinheiten in sechs Jahren) mit LLILAS Latin American Studies and Collection der University of Texas at Austin eingestellt werden musste. Diese

Bibliothek hat als eine der ersten weltweit damit begonnen, Materialien zur spanischsprachigen Minderheit in den USA systematisch zu sammeln. Um hier auch künftig dennoch von den Erfahrungen der Kolleg_innen in Austin profitieren zu können, wird die Direktorin der Benson Latin American Collection, Julianne Gilland, vom 05.-08.07.2017 zu Beratungs- und Arbeitsgesprächen in der Bibliothek des IAI erwartet.

AP 4: Ausbau des Angebots an forschungsrelevanten Datenbanken

Wie beantragt wurden 2016 fünf wichtige Datenbanken, die bisher noch nicht in Deutschland zur Verfügung standen, im Rahmen des FID erworben. Es handelt sich um die Datenbanken:

- (a) *Latin American Newspapers Series 1*, 1805-1922;
- (b) *Latin American Newspapers Series 2*, 1822-1922;
- (c) *Caribbean Newspapers Series 1*, 1718-1876;
- (d) *Hispanic American Newspapers*, 1808-1980;
- (e) *Caribbean History and Culture*, 1535-1920: From the Library Company of Philadelphia

Alle Datenbanken stehen im Remotezugriff registrierten Benutzer_innen des IAI sowie in der Fernleihe zur Verfügung.

Die Metadaten auf Einzeltitelebene für die Datenbank ‚*Caribbean History and Culture*‘ sind in den OPAC eingespielt. Die ca. 850 Zeitungstitel der Datenbanken a bis d werden sukzessive auf Einzeltitelebene in der ZDB erfasst.

AP 5: Einbindung von zentralen Open Access Repositorien

Im Kontext der auf Lateinamerika, die Karibik und die Latino Studies bezogenen wissenschaftlichen Publikationen besonders aus Lateinamerika und anderen Weltregionen gibt es eine Reihe von Open Access Repositorien mit besonderer wissenschaftlicher Relevanz für die Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften: (a) LA Referencia; (b) United Nations Economic Commission for Latin America and the Caribbean (CEPAL); (c) Scielo Books; (d) Latindex; (e) Biblioteca Digital del Patrimonio Iberoamericano; (f) Biblioteca Virtual CLACSO (Consejo Latinoamericano de Ciencias Sociales)

Bei diesen Repositorien handelt es sich um stetig wachsende Publikationsplattformen, in denen aktuelle Forschungsergebnisse sowohl in monografischer Form als auch in Form von Zeitschriften publiziert werden. Sowohl die Institutionen, die diese Repositorien betreiben als auch die publizierenden Wissenschaftler_innen sind in den jeweiligen wissenschaftlichen Communities anerkannt. Die Publikationen geben den aktuellen Stand der Forschung wieder.

Die einzelnen Repositorien vereinen die für das jeweilige Fach/die jeweiligen Fächer relevanten Publikationen bzw. die Forschungsergebnisse der Wissenschaftler_innen der herausgebenden Institution und machen diese online zugänglich. Die Publikationen sind so erschlossen, dass sie innerhalb der jeweiligen Plattform mit gängigen Suchstrategien durchsucht werden können. Dabei sind die inhaltlichen Grenzen zwischen den Repositorien unscharf, da sie Publikationen enthalten, die sowohl im kulturwissenschaftlichen als auch im sozial- und geisteswissenschaftlichen Kontext relevant sind. Dies hat zur Folge, dass interessierte Wissenschaftler_innen nacheinander jedes Repositoryum für sich durchsuchen müssen, um alle in Frage kommenden Publikationen zu erhalten.

Diese Parallelität der genannten Repositorien wird der Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies dahingehend überwinden, dass die Metadaten zu allen in den genannten Repositorien vorgehaltenen Publikationen zusammengefasst und zentral im OPAC der Bibliothek des IAI für Recherchen zugänglich gemacht werden. Dazu werden sie über die entsprechenden Schnittstellen abgerufen, an die im Gemeinsamen Bibliotheksverbund geltenden Standards angepasst und in den OPAC des IAI eingespielt. Um die stetig neu dazu kommenden Publikation ebenfalls zu erfassen, werden die damit verbundenen Routinen automatisiert in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Durch eine entsprechende Verlinkung der in den OPAC des IAI aufgenommenen Metadaten zu den

Repositorien, wird aus dem Katalog des IAI heraus ein direkter Zugriff auf die elektronischen Publikationen ermöglicht.

Durch die Aufnahme der Daten in den OPAC des IAI und die Anpassung an die geltenden Metadatenstandards gelangen sie in einem nachnutzbaren Datenformat in den Katalog des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes. Daher stehen sie auch anderen FIDs und Bibliotheken in Deutschland zur Übernahme zur Verfügung, die gemäß der spezifischen Bedarfe der jeweiligen Disziplinen passende Publikationen über deren Metadaten in ihre Suchumgebungen übernehmen können.

Sind die Metadaten einmal in den OPAC eingespielt und damit die elektronischen Publikationen verfügbar, sollen deren Volltexte in einem automatisierten Verfahren ausgewertet (mindestens die Inhaltsverzeichnisse, nach Möglichkeit aber die Volltexte der kompletten Publikation) werden, um die Katalogdaten mit mehrsprachigen Schlagwörtern anzureichern. Dies ermöglicht die Generierung eines Suchergebnisses, das unabhängig von der Ausgangssprache der Suche alle Publikationen mit passendem Inhalt anzeigt. Ein entsprechendes Verfahren wird in 2017 mit einem Dienstleister, der sich auf Kataloganreicherung mit Inhaltsverzeichnissen spezialisiert und bereits mit ähnlichen Verfahren Erfahrungen hat (AGI – Information Management Consultants), erprobt.

Die Einbindung der genannten Open Access Repositorien in den OPAC der Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts im Rahmen des FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies ermöglicht somit einen zentralen Zugang zu aktuellen frei verfügbaren wissenschaftlichen Publikationen, die bisher nur über mehrere unterschiedliche Portale erreichbar waren. Die Einspielung in den OPAC des IAI führt gleichzeitig dazu, dass die Metadatenformate standardisiert und vereinheitlicht werden, was sie auch für andere FIDs und Bibliotheken in Deutschland nachnutzbar macht. Dieser erleichterte Zugang zu den entsprechenden Volltexten ermöglicht darüber hinaus die Anwendung von Techniken der automatischen Verschlagwortung in verschiedenen Sprachen, was zu einer verbesserten Nutzbarkeit durch fremdsprachige Nutzer_inne_n führt und das Suchergebnis durch die sprachunabhängige Ausgabe aller Titelaufnahmen zu Publikationen zum Thema wesentlich erweitert.

Das IAI hat hier in Kooperation mit dem GBV als Test bereits die Metadaten des Repositoriums der CEPAL mit 37.500 Volltext Dokumenten erfolgreich in den OPAC der Bibliothek eingespielt.

AP 7: Erwerbungsreisen

Das Arbeitspaket wurde im reduzierten Umfang bewilligt. Die nunmehr drei geplanten Reisen finden in Ergänzung zum AP 1 nach Argentinien, Brasilien und Mexiko statt.

Die Reise nach Argentinien wurde im April/Mai 2016 realisiert, die Reisen nach Brasilien und Mexiko werden 2018 stattfinden.

Die Erwerbungsreise nach Argentinien 2016 war außerordentlich erfolgreich, allein der Besuch der Internationalen Buchmesse in Buenos Aires hat beispielsweise den Erwerb von ca. 1.000 aktuellen Monographien aus den Provinzen Argentiniens ermöglicht - Materialien, die außerordentlich schwer beschaffbar sind. Insgesamt wurden in der dreiwöchigen Erwerbungsreise ca. 7.000 Bücher und Zeitschriftenhefte erworben. Der besondere zusätzliche Erwerb einer Privatsammlung von 7.000 Schellack-Platten mit Tangoaufnahmen sowie von 10.000 Tangopartituren erfolgte ebenfalls aus Eigenmittel (17.000 €). Diese unikatalen Materialien werden gegenwärtig für ein Digitalisierungsprojekt (Verbindung von Musikaufnahmen mit den dazugehörigen Partituren) vorbereitet.

Angesichts der komplexen Erwerbungsituation von Medien in Lateinamerika und der Karibik ist es unabdingbar, weiterhin auf das bewährte Instrument der Erwerbungsreisen zurückzugreifen. Diese sind oftmals die einzige Möglichkeit, graue Literatur und regionale Publikationen zu erwerben, systematisch thematische Sammlungen aufzubauen und vor allem Lücken im Zeitschriftenbereich zu ergänzen. Darüber hinaus spielen sie eine immer wichtigere Rolle für die Verhandlung von Lizenzen sowie Zugriffsmöglichkeiten zu E-Ressourcen. Die Reisen werden genutzt, um zielgerichtet Benutzerwünsche zum Erwerb von

Publikationen zu realisieren, die über die traditionellen Lieferwege nicht möglich sind bzw. waren.

Aus Eigenmitteln bzw. Mittel aus anderen Projekten führte die Bibliothek 2016 fünf weitere Erwerbungsreisen (teilweise auf Einladung von Buchmessen oder in Verbindung mit der Teilnahme an internationalen Tagungen) nach Lateinamerika durch, die ebenfalls außerordentliche Erfolge zeigten. Die Ergebnisse der Erwerbungsreisen bilden einen erheblichen Anteil am weltweiten unikalen Bibliotheksbestand der Bibliothek des IAI (ca. 5 % des IAI –Bibliotheksbestandes sind Alleinbesitz im Worldcat). Die Bibliothek des IAI strebt eine Kontinuität bzw. den Ausbau von Erwerbungsreisen nach Lateinamerika an, um den Bedürfnissen aus der Forschung noch besser gerecht zu werden.

AP 12: „Frühwarnsysteme“ für zentrale Entwicklungen in der Forschung

Es ist ein zentrales Anliegen des FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies neue Instrumente und Formate zu entwickeln und umzusetzen, die es der Bibliothek des IAI noch besser ermöglichen wird, zentrale Entwicklungen in der Forschung zu Lateinamerika, der Karibik und den Latino Studies frühzeitig zu identifizieren und entsprechend mit passgenauen Dienstleistungsangeboten darauf zu reagieren. Hierzu wird das IAI zwei Workshops durchführen: am 30.11.2017 den eintägigen Workshop „Transregionale Verflechtungen Lateinamerikas: Herausforderungen für die Informationsinfrastruktur“ und am 01. und 02.12.2017 den Workshop „Zwei Jahre FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies: Feedback, „lessons learned“ und Ausblick“. Zu beiden Workshops werden Vertreter_innen der Fachcommunities und von überregionalen Projekten mit den Bibliothekar_inn_en des IAI ins Gespräch über eine noch bessere Informationsversorgung für die Zukunft kommen. Das IAI baut hierbei auf die sehr positiven Erfahrungen aus dem Workshop vom 15. und 16.1.2015 auf, dessen Ergebnisse in die Antragstellung des FID für 2016-2018 eingeflossen sind, sowie auf die ausführlichen Gespräche mit Vertreter_innen der Fachcommunities auf Tagungen und an Informationsständen des IAI.

AP 13: Instrumente der Vermittlung von Innovationen der Bibliothek und begleitende Evaluierung ihrer Wirksamkeit

2016 und 2017 war der Fachinformationsdienst auf vier deutschen Fachverbandstagungen präsent: ADLAF (Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung, 23.-25.6.2016), CILH (Lingüística hispánica, 26.-29.8.2016), FRV (Frankoromanistenverband, 28.9.-1.10.2016), DHV (Deutscher Hispanistenverband 29.3.-2.4.2017). Außerdem wurden zwei Infostände auf Tagungen von Nachwuchswissenschaftler_innen realisiert (Forum Junge Romanistik 15.-17.3.2017, ADLAF-Nachwuchstagung 23.-24.6.2017). Weitere drei Präsentationen stellten den Fachinformationsdienst, das IAI und seine Bibliothek mit Vorträgen und PowerPointPräsentationen bei Tagungen bzw. bei universitären Veranstaltungen von Nachwuchswissenschaftler_innen vor (Universität Erlangen: Interdisziplinäres Zentrum für Dialekte und Sprachvariation 25.4.2016; Karibiktag an der HU Berlin 18.6.2016, Universität des Saarlandes: Exzellenzcluster Digitalkulturen in den Geisteswissenschaften 8.6.2017).

Für die zweite Hälfte 2017 sowie für 2018 sind vier Infostände bei deutschen Fachverbandstagungen (Deutscher Lusitanistenverband, Deutscher Romanistenverband, Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde, ADLAF) sowie zwei weitere Infostände bei Tagungen von Nachwuchswissenschaftler_innen (Forum Junge Romanistik, ADLAF-Nachwuchstagung) geplant bzw. bereits angemeldet.

Für den Wiedererkennungseffekt ließ das IAI ein Logo für den FID entwickeln, das sowohl für Druckerzeugnisse als auch online genutzt wird. An den Infoständen wird ein 1m x 2m großer Fahnenaufsteller mit dem Logo und Schriftzug eingesetzt.

Die Instrumente der Vermittlung umfassen derzeit klassische Printinformationen wie FID-Flyer (deutsch und spanisch – siehe Anlagen 1 und 2), dazu Informationsträger mit

graphischer Gestaltung und Text wie Lesezeichen (deutsch), Post-its (deutsch) und Kugelschreiber. Die Materialien werden in Tagungsmappen eingelegt, an Besucher_innen (Gastwissenschaftler_innen) des IAI ausgegeben und an den Informationsständen des IAI auf Tagungen ausgelegt.

In den Tagungsreadern der Fachverbandstagungen werden ganzseitige Anzeigen (siehe Anlage 3) mit Informationen zum FID geschaltet. Durch diese Anzeigen und die Beilagen in den Tagungsmappen kann das IAI auch weitaus mehr Tagungen mit Information versorgen, als es durch persönliche Anwesenheit und Infostand möglich wäre. Als weitere Maßnahme wurde z.B. auf dem Frankromanistentag ein Poster gestaltet, das gezielt die Angebote an Frankoromanist_inn_en (Materialien und Quellen zur Karibik) in den Vordergrund stellte.

Im August 2016 hat das IAI ein FID-Blog aufgesetzt (<https://fidblog.iai.spk-berlin.de/>), auf dem ca. ein Beitrag pro Woche publiziert wird. Das Blog ist verknüpft mit der Facebook-Seite des IAI. Die Facebook-Seite hat ca. 3.300 Abonnenten und erreicht durchschnittlich ca. 700 Nutzer_innen pro Post, teilweise aber auch bis zu 3.000 Nutzer_innen. Dazu kommen pro Monat ca. 80 Besucher bzw. 200 Aufrufe direkt im Blog.

Der für den 01. Und 02.12.2017 geplante Workshop dient auch dem Ziel, die Kommunikation mit den Fachcommunities und die Wirksamkeit der Instrumente zu evaluieren.

4. Weitere Arbeiten und Planungen

Die in den einzelnen Arbeitspaketen durchzuführenden Arbeitsschritte erfolgen, so unter 2. nicht anders dargestellt, kontinuierlich über die gesamte Projektlaufzeit und werden nach 36 Monaten zu einem vorläufigen Abschluss gebracht sein. Einzelaktivitäten, wie die beiden Workshops, sind bereits fest terminiert.

6. Weitere Bemerkungen zum Vorhaben/Anregungen etc.

Das IAI plant einen weiteren Antrag für den FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies für 2019-2021 zu stellen. Einige der in der gegenwärtigen Förderung befindlichen Arbeitspakete sollen wegen der großen Erfolge bei den Fachcommunities erneut beantragt werden, andere neue Arbeitspakete befinden sich gegenwärtig in Abstimmung mit den Fachcommunities.

7. Unterschrift(en)

Peter Altekrüger

Berlin, 29.06.2017

Anlagen

1. Flyer Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies (deutsch)
2. Flyer Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies (spanisch)
3. Anzeigetext in Tagungsprogrammen